Produktverantwortliche(r) FD1/FD3/FD4

Maßnahmen-Nr. I022017.01

Maßnahme

Anschaffung einer Dokumentenausgabebox

Freiwillige oder Pflichtaufgabe

freiwillig

Produkt

Anschaffung einer Dokumentenausgabebox

Angebotswert / Kalkulation

61.000 €

Förderfähigkeit / Förderquote

85 % auf 51.000 €

Input **Angebot / Kalkulation umfasst folgende wesentliche Positionen**

Gesamtkosten ca. 61.000 €: Anschaffung 51.000 €, bauliche Maßnahmen ca. 10.000 €.
Bei 85 % Förderung der Anschaffung: Zuschuss 43.350 €, städtischer Eigenanteil ca. 17.650 €. Vorbehaltlich Bewilligung und Förderbedingungen.

Finanzielle Auswirkungen auf Ergebnishaushalt der Folgejahre

Szenario	Prognostizierte jährliche Auswirkung auf den Ergebnishaushalt [€]
Mit Box	ca. −7.000 €
Ohne Box	ca. −8.696 €
Vorteil Box	ca. +1.696 €

Erläuterungen finanzielle Folgewirkungen unter Berücksichtigung, ob und wie lange man sich mit der Entscheidung bindet; Benennung von Risiken und Unsicherheitsfaktoren

Kostenvergleich pro Jahr: 785 Abholungen × 10 Minuten = 7.850 Minuten bzw. 130,83 Personalstunden. Bei 66,47 € je Stunde entstehen ohne Box 8.696,49 € Personalkosten. Dem stehen ca. 7.000 € jährliche Kosten der Box gegenüber. Rechnerischer Vorteil: ca. 1.696 € pro Jahr.
Nutzungsabhängig: SMS 0,13 €/Fall und Auslese bei Dokumentenrückgabe 0,35–0,73 €/Fall. Weiter zu beachten: Wartungsvertrag, Förderzweckbindung, technische Ausfälle und tatsächliche Nutzung.

Output **Sachdarstellung**

Die Dokumentenausgabebox soll die Abholung von Reisepässen und Personalausweisen außerhalb der regulären Öffnungszeiten ermöglichen. Der Standort muss dafür entsprechend zugänglich sein.

Bürgerinnen und Bürger können ihre Abholung flexibler planen, insbesondere Berufstätige und Pendler. Reine Abholtermine am Schalter und der Aufwand für deren Vereinbarung können sinken.

Die Mitarbeitenden hinterlegen die Dokumente in der Box und betreuen den Betrieb. Der verbleibende Aufwand sowie die erforderlichen Prüf- und Rückgabeprozesse sind vor Einführung festzulegen. Eine konkrete Zeitersparnis ist erst anhand der Nutzung belastbar messbar.

Eine Nutzung durch weitere Fachdienste, etwa für Schlüssel oder kleinere Hardware, ist denkbar. Technische Eignung und zulässige Ausgabeprozesse sind vorher zu prüfen.

Voraussetzungen: geeigneter Standort, Strom-/Datenanbindung, sichere Zugangs- und Benachrichtigungsprozesse sowie geregelte Zuständigkeiten bei Störungen.

Welche Alternativen gibt es und welche Auswirkungen / Einbußen habe diese zur Folge?

Weiterhin persönliche Abholung im Fachdienst mit Termin bzw. während der Öffnungszeiten. Kein zusätzlicher Investitionsbedarf für eine Box, jedoch fortlaufender Aufwand für Terminvergabe und Aushändigung.
Erweiterte Abholzeiten wären eine Alternative, erfordern aber zusätzliche Personalabdeckung.
Eine persönliche Abholung bleibt auch bei Einführung der Box für Sonderfälle erforderlich.

Outcome **Welche Auswirkungen entstehen, wenn die Maßnahme (nicht) durchgeführt wird?**

Mit Box: ca. 7.000 € jährliche Kosten und flexiblere Abholung. Ohne Box: ca. 8.696 € Personalkosten für 785 Abholungen à 10 Minuten. Rechnerischer jährlicher Vorteil der Box: ca. 1.696 €.

Impact **Welchen dauerhaften Unterschied macht das?**

Dauerhaft flexiblerer Bürgerservice und mehr verfügbare Zeit für Bearbeitung und Beratung. Erfolgskontrolle anhand von Box-Abholungen, vermiedenen Schalterterminen und tatsächlichem Zeitaufwand.

Ergebnis der Plausibilitätsprüfung